



Schmetterlingsbote

Newsletter des *Caritas-Hospiz Coburg*

November / Dezember 2018



Inhalt

Thema

Erster Gedenkgottesdienst:
Gemeinsames
Abschiednehmen

Aktuelles

Wir stellen vor:
Musiktherapeutin
Gudrun Jensch
betreut unsere
Gäste

Interne Veranstaltungen

Weihnachtliches:
Lesung von Geschichten,
weihnachtliche Musik,
Andacht im Dezember

Editorial

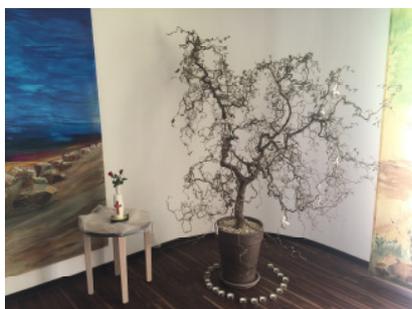
Liebe Leserinnen und Leser,
inzwischen ist es bekannt geworden, dass das stationäre Caritas-Hospiz in Coburg seine Arbeit aufgenommen hat. Die Jahre der Spendengewinnung durch den Verein „Lebensraum – ein Hospiz für Coburg e.V.“ für die Realisierung eines stationären Hospizes waren erfolgreich. Mit Einzug des ersten Gastes am 11.07.2018 begann unsere Arbeit und inzwischen ist der Alltag eingelebt, das Team hat sich zusammengefunden und füllt das Haus mit Leben. Unterstützung in der Begleitung unserer Gäste erhalten wir von einer Musiktherapeutin, dem ASB Besuchshundendienst sowie unseren Ehrenamtlichen vom Hospizverein Coburg e.V.. Gerne möchten wir Sie einmal im Quartal über Neuigkeiten aus dem Caritas-Hospiz Coburg informieren und freuen uns über Ihr Interesse an unserer Arbeit. Eine besinnliche und ruhige Vorweihnachtszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2019 im Namen des gesamten Teams wünscht Ihnen

Simone Lahl
- Hospizleitung -

Erster Gedenkgottesdienst im Caritas-Hospiz Coburg am 28.10.2018

Wir nehmen gemeinsam Abschied

Fast vier Monate ist es nun her, seitdem unser Hospiz am 1. Juli 2018 geöffnet hat. In dieser Zeit ist viel passiert. Mittlerweile mussten wir uns von den ersten Gästen wieder verabschieden. Einen nahestehenden, geliebten Menschen zu verlieren ist immer ein sehr schwerer Verlust und hinterlässt eine schmerzliche Lücke im Leben. Trauer und Schmerz bestimmen eine geraume Zeit den Alltag und es ist wichtig in dieser schweren Zeit nicht alleine zu sein. In unserem Gedenkgottesdienst erinnerten wir uns an all diejenigen, die wir in ihren letzten Lebenstagen begleitet haben und beteten für sie gemeinsam. Herzlich eingeladen waren alle Angehörigen und Freunde der verstorbenen Gäste, sowie die ehrenamtlichen Hospizbegleiter vom Hospizverein Coburg e.V., die unsere Gäste über kurze oder längere Zeit hinweg liebevoll begleitet haben. Unsere Gedenkgottesdienste finden zukünftig vierteljährlich statt. „So geben wir den Angehörigen und Freunden noch einmal die Möglichkeit, ihren Liebsten zu gedenken und sich von ihnen zu verabschieden“, so die Leiterin des stationären Hospizes Simone Lahl. Im Anschluss des Gottesdienstes bestand die Möglichkeit sich gemeinsam auszutauschen und zu erinnern.



Raum der Stille

Spendenkonto

Caritasverband für die Stadt und den
Landkreis Coburg e.V.

IBAN: DE32 7835 0000 0040 8183 53

Sparkasse Coburg-Lichtenfels

Stichwort: Caritas-Hospiz Coburg

Wir stellen vor: unsere Musiktherapeutin Gudrun Jensch



Musiktherapeutin Gudrun Jensch

Musik wirkt auf Körper, Geist und Seele. Sie kann uns beleben oder beruhigen. Die Musiktherapie ermöglicht und unterstützt den Ausdruck von Gefühlen ohne Sprache. Unsere Musiktherapeutin Gudrun Jensch stimmt ihre Therapie auf die jeweilige Persönlichkeit und die individuellen Fertigkeiten unserer Gäste ab. Zweimal wöchentlich kommt sie in unser Hospiz und musiziert gemeinsam mit den Gästen. Dabei steht das Wohlfühlen und Entspannen durch z. B. Klangschalen oder Naturinstrumente im Vordergrund. „An der Arbeit mit den Gästen gefällt mir besonders, dass mit Hilfe der Musik eine umhüllende Atmosphäre geschaffen wird. Es entstehen Klänge im Hier und Jetzt und sind genau auf den Punkt, was ich in der Arbeit im Hospiz sehr schätzen gelernt habe. Damit verbunden äußern die Gäste oft, wie entspannend die Klänge und Melodien sind“, so Gudrun Jensch.

 **06.12.18, 16:00 Uhr**
Nikolaus Besuch von Diplom-Theologe
Christian Beck

 **09.12.18, 15:00 Uhr**
Weihnachtslieder singen mit
Musiktherapeutin Gudrun Jensch

 **10.12.18, 17:30 Uhr**
Der Ahorner Kirchenchor kommt zu
Besuch

 **12.12.18, 16:00 Uhr**
Der Geriatrie Chor verwöhnt unsere
Gäste mit Weihnachtsliedern

 **15.12.18, 16:00 Uhr**
Lesung von Weihnachtsgeschichten
mit musikalischer Umrahmung einer
Harfenspielerin

 **23.12.18** Andacht mit
anschließendem gemütlichen
Beisammensein bei Kaffee und
Kuchen

Warum eigentlich „Schmetterlingsbote“?

Die Geschichte des Schmetterlings als Symbol für unser Hospiz

In unserer Mitarbeiterklausur im Juli haben wir nach Abschiedsritualen für unser Hospiz gesucht. Schnell entstand die Idee, das Symbol des Schmetterlings, beschriftet mit dem Namen des Verstorbenen und dem Sterbedatum, den Angehörigen zu überreichen. Auch bleibt ein kleiner Bruder des Schmetterlings im Hospiz und wird während der Gedenkgottesdienste als Abschiedsritual an einen Baum im Raum der Stille gehängt. Unser Team hat sich bewusst für das Symbol des Schmetterlings entschieden, da dieser Verwandlung und Auferstehung darstellt.

„Wenn die Raupen wüssten, was einmal sein wird, wenn sie erst Schmetterlinge sind, sie würden ganz anders leben: froher, zuversichtlicher und hoffnungsvoller. Der Tod ist nicht das Letzte. Der Schmetterling ist das Symbol der Verwandlung, Sinnbild der Auferstehung. Das Leben endet nicht, es wird verändert. Der Schmetterling erinnert uns daran, dass wir auf dieser Welt nicht ganz zu Haus sind.“

Heinrich Böll

**Was die Raupe das Ende der Welt
nennt, nennt der Rest der Welt
Schmetterling.**



Impressum

Caritas-Hospiz Coburg

Kükenthalstraße. 21

96450 Coburg

09561 / 329250

www.caritas-coburg.de

hospiz@caritas-pflege-coburg.de

Redaktion und Layout:

Carolin Hartmann & Simone Lahl